

Johanna Rachinger (1960–) - Erste stv. Vorsitzende des Wissenschaftsrates

Johanna Rachinger studierte Germanistik und Theaterwissenschaft an der Universität Wien, 1986 promovierte sie. Zunächst arbeitete sie als Lektorin beim Wiener Frauenverlag, danach leitete sie die Buchberatungsstelle des Österreichischen Bibliothekswerks in Salzburg. 2002 ernannte die damalige ÖVP-Wissenschaftsministerin Elisabeth Gehrer Rachinger zur Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek (ONB). Als erste Bundesinstitution hat die ONB nach Jahren intensiver Restitutionsforschung 2010 erbloses Raubgut an den „Nationalfonds der Republik für Opfer des Nationalfonds“ übergeben. Im Rahmen einer Public-Private-Partnership mit *Google* wurden rund 600.000 Bücher digitalisiert. Rachinger erhielt zahlreiche Preise und Ehrungen. Neben vielen anderen Aufgaben war sie von 2004 bis 2009 die erste weibliche stellvertretende Vorsitzende des Österreichischen Wissenschaftsrates.